

27.11.2022 Salzlandliga – 12.Spieltag

Staßfurt Durch den klaren Auswärtssieg konnte sich die Einheit-Elf nach der FSV-Heimniederlage weiter absetzen. So ist Aufsteiger Welsleben nun erster Verfolger, ist aber nun schon in der Winterpause angelangt. Keine Veränderung gab es auf dem Schlussplatz, da Schneidlingen spielfrei war. Doch auch für die weiteren fünf Mannschaften, ab Platz 8, geht der Blick derzeit sicherlich in Richtung der Abstiegsplätze. Mit 38 Toren in den sechs Spielen war es erneut ein zuschauerfreundlicher Spieltag.

BSC Biendorf – SV Wacker 90 Felgeleben 6:0 (3:0)

Die Begegnung stand recht früh im Zeichen des Gastgebers, gegen einen recht defensiv stehenden Gegner. Als die einheimischen dann aber mehr Tempo und Wucht in ihren Vorwärtsgang brachten, gab es dann recht schnell Lücken in der Wacker-Abwehr und Zählbares war logische Folge. Denn diesmal war die BSC-Chancennutzung nahezu optimal. Nach dem Rückstand besannen sich die Gäste aber auch mehr auf ihre offensiven Potenzen und das Spielgeschehen wurde offener. So gab es nun auch einige gefährliche Szenen vor dem BSC-Tor. Da zeigte aber BSC-Keeper Robin Stumpf mehrfach sein Können. Es blieb aber bei der Feldüberlegenheit des Gastgebers und der unglückliche Treffer zum 3:0, war dann vor der Pause schon eine gewisse Vorentscheidung. So wuchs erneut das Selbstvertrauen der Einheimischen nach Wiederanstoß und es ging dann recht dynamisch in Richtung Wacker-Tor. Da war das 4:0 fast logische Folge des bissigen BSC-Angriffsspiels. Danach gerieten die Gäste gar noch in Unterzahl und waren dann wohl nur noch auf Schadenbegrenzung aus. Da auch der Gastgeber den Voldampf aus seinem Spiel nahm, verflachte es nun doch und war nun recht einseitig. So waren die beiden Vatthauer-Tore noch einmal ein Höhepunkt des letzten BSC-Heimspiels 2022.

Tore: 1:0 Robert Knull (15.), 2:0 Christoph Vatthauer (20.), 3:0 Marvin Gurr (ET, 44.), 4:0 Felix Tauchen (49.), 5:0, 6:0 Christoph Vatthauer (62., 72.); **SR:** Thomas Lehmann (Bernburg), **ZS:** 90, RK: Moritz Bullert (Felgeleben, 54.)

FSV Drohndorf/Mehringen – SV Blau-Weiß Pretzien 3:4 (1:2)

Es war über 90 Minuten ein sehr bewegtes Kampfspiel, ohne dass das Fair-Play auf der Strecke blieb. Die sehr dynamisch beginnenden Gäste konnten früh vorlegen und der FSV brauchte dann einige Zeit, um sich ins Spiel zu finden. Dies gelang dann auch Mitte der ersten Hälfte und Lohn war der Ausgleichstreffer. In weiterer Folge verlagerte sich das Spielgeschehen oft zwischen die Strafräume, jedoch hatten beide Teams auch ihre Torszenen und da sprang auch Zählbares heraus. Mit der ersten und einzigen Führung hatte der FSV einen optimalen Start in Hälfte zwei. Sah dann gar nach der Erhöhung in seiner besten Spielphase durch den Ilski-Treffer wie der Sieger aus. Doch die Gäste drehten dann an einigen Schrauben (Spielerwechsel) und fanden schnell zurück in die Spur, gewannen dann immer mehr Zweikämpfe und kamen zu einigen Feldvorteilen. So war der Ausgleich dann auch in Ordnung. Eigentlich schien so der Weg zur Punkteteilung geebnet. Doch das Blau-Weiß-Team zeigte bis zum Abpfiff mehr Siegeswillen, hatte so auch das nötige Spielglück auf seiner Seite und wurde noch später Sieger.

Tore: 0:1 Mathias Reichel (9.), 1:1 Patrick Werner (25.), 1:2 Mathias Reichel (38.), 2:2 Luca Horlitz (46.), 3:2 Marvin Ilski (56.), 3:3 Robert Ebers (ET, 78.), 3:4 Benjamin Meyer 90+1); **SR:** Lutz Schmidt (Preußlitz), **ZS:** 54

SC Seeland – SV Eintracht Blau-Gelb Peißen 2:0 (1:0)

Der Gastgeber brachte sofort Wucht und Spieltempo in seine Aktionen, belohnte sich so schon nach acht Minuten mit der Führung. Hatte dann in weitere Folge noch einige gute Möglichkeiten zur Erhöhung gegen ein sehr passiv agierendes Gästeteam. Doch Mitte der ersten Hälfte verflachte das Niveau sichtbar, denn der Gastgeber passte sich der Spielauffassung der Gäste immer mehr an. So fand das Match auf recht schwachen Niveau nur zwischen den Strafräumen, mit hoher Fehlerquote von beiden Mannschaften, statt. Mit neuem Schwung kehrte der SCS nach der Pause zurück und beschäftigte die Gästeabwehr nun sichtbar. Recht schnell gelang dann auch der zweite Treffer, sehr gut heraus gespielt. Aber dann war es auch wieder schnell mit der Herrlichkeit vorbei. Es wurde erneut das Vorpausenniveau erreicht. Dabei hatte der Gastgeber wenig Mühe den Dreier zu verwalten, da von den schwachen und ersatzgeschwächten Gästen im Vorwärtsgang nie nennenswerte Torgefahr drohte.

Tore: 1:0, 2:0 Hendrik Dietrich (8., 52.); **SR:** Marcel Mönner (Schönebeck), **ZS:** 55

FSV Wespen – SV Einheit Bernburg 1:6 (1:2)

Gegen den Tabellenführer begann der Aufsteiger recht defensiv und wollte trotzdem die Moral nach dem Erfolg in Egeln einbringen. Doch da waren die Gäste einfach ein anderes Kaliber, vor allem fußballtechnisch. Denn sie legten sofort ein hohes Spieltempo vor, doch der FSV zeigte sich bis zur Pause sehr wehrhaft, trotz des Doppelschlages nach einer halben Stunde. Mit dem Günther-Treffer keimte neue Hoffnung beim Gastgeber, als dieser einen technischen Fehler in der Einheit-Abwehr clever nutzte. Doch gleich nach Wiederanpfiff zu Hälfte zwei nutzte der Klassenprimus einen FSV-Ballverlust im Vorwärtsgang zur Erhöhung. Damit waren die Kreisstädter endgültig in der Spur und bestimmten das Spielgeschehen recht deutlich. Mit guten Spielzügen wurde die FSV-Abwehr oft vor Probleme gestellt, trotz stets guter kämpferischer Einstellung. Die Gäste hatten damit deutlich mehr Ballbesitz und auch Spielanteile. Dazu war immer Wucht in ihrem Vorwärtsgang, so setzte der Gastgeber dann doch immer mehr auf Schadenbegrenzung. Der Leistungsunterschied drückt sich dann auch im sicherlich gerechten Endstand aus.

Tore: 0:1 Benjamin Kuhn (30.), 0:2 Niclas Dolg (31.), 1:2 Benjamin Günther (38.), 1:3 Maik Teutloff (46.), 1:4 Benjamin Kuhn (66.), 1:5 Nils Wendel (71.), 1:6 Hannes Kress (82.); **SR:** Steffen Neumann (Staßfurt), **ZS:** 45

SV Rotation Aschersleben – MTV Welsleben 1887 2:5 (2:2)

Den Blitzstart des MTV steckte der Gastgeber weg und legte sofort den Vorwärtsgang ein. So ließ die Belohnung

(Ausgleich) nicht lange auf sich warten. Die Rotation-Mannschaft gewinnt nun deutlich Oberwasser an Feld- und Spielanteilen. Jedoch fehlte es vor dem MTV-Tor zu oft an Durchsetzungsvermögen und der nötigen Kaltschnäuzigkeit, um zu Zählbarem zu kommen. Die Gäste können sich dann aber wieder steigern und nutzen ihre zwei Chancen zum 1:2. Jedoch bleiben die Gastgeber in dem nun recht ausgeglichenen Match dran, können so erneut ausgleichen und kommen so recht gut und erstarkt in Hälfte zwei. Aber der MTV hat sich in der Defensive nun besser eingestellt und lässt wenig zu. Trotzdem gab es gute Rotation-Torszenen. Zudem nahm das Match an Intensität und kämpferisch zu. Viele Nickigkeiten hemmten und unterbrachen oft den Spielfluss. Die Gäste wirkten dabei immer stabiler und der Doppelschlag von Torjäger Glöckner brachte dann schon eine gewisse Vorentscheidung. Zwar steckte der Gastgeber nie auf, doch den vielen jungen Akteuren ging dann auch immer mehr die Kraft aus, gegen die sehr robuste MTV-Abwehr. Es lief beim Gastgeber kaum noch etwas zusammen, da war der MTV-Konterfußball stets gefährlicher und brachte gar noch den fünften Treffer.

Tore: 0:1 Simon Jessen (4.), 1:1 Leon Jahn (9.), 1:2 Jonas Glöckner (28.), 2:2 Maximilian Sobbe (36.), 2:3, 2:4 Jonas Glöckner (75., 77.), 2:5 Tim Forster (90+10); **SR'in:** Silke Galetzka (Schönebeck), **ZS:** 81, **RK:** Nico Umlauf (Aschersleben, 90+4)

SV 09 Staßfurt II – Egelner SV Germania 3:6 (1:3)

Die 09-Reserve begann sofort mit Offensivfußball und hatte durch Justin Faatz (3.) die erste gute Chance gegen eine zunächst recht unsortierte ESV-Abwehr. Wenige Minuten später machte Faatz es dann besser und das 1:0 war perfekt. So hält der Gastgeber weiter das Tempo hoch und der ESV hat Mühe einen weiteren Gegentreffer zu verhindern. Wie aus dem Nichts dann der Ausgleich nach einen schlecht geklärten Eckstoß. Doch die Einheimischen setzen weiter auf Offensivfußball und hinterlassen somit einen lückenhaften Abwehrverbund. Diesen überbrücken die Gäste oft mit langen Bällen auf ihre einzige Spitze, Niklas Heimlich. Dazu erwischt 09-Keeper Michael noch einen rabenschwarzen Tag, so dann auch die Gästeführung. Doch der Gastgeber macht weiter Druck im Vorwärtsgang und das Spiel über die Flügel immer wieder schnell, hat auch gute Torszenen, gegen eine nun doch recht stabil aufgestellte ESV-Abwehr. Der Ausgleich lag mehrfach in der Luft. Entlastung verschaffen sich die Egelner immer wieder über Konterfußball und dabei ist Niklas Heimlich ständiger Unruheherd. Die größte 09-Ausgleichchance vergibt Paul Zimmermann (38.). Als dann die 09-Abwehr einen Freistoß aus dem Halbfeld nur mangelhaft klärt, zeigt sich Heimlich erneut entschlossen und der Pausenstand ist perfekt.

Wie schon in Hälfte eins beginnt der Gastgeber erneut druckvoll und hat deutlich mehr vom Spiel. Bringt so die Gästeabwehr in einige Schwierigkeiten und mit dem Kasties-Anschlussstor keimt beim Gastgeber gar die Hoffnung zur Matchwende. Doch nun nehmen auch alle Gästespieler die Herausforderung an und es entwickelt sich ein offener Schlagabtausch, sicherlich die fußballerisch beste Phase der Begegnung. Aber dann bringen zwei grobe Fehler den Gastgeber völlig aus der Bahn. Zunächst staubt Hannes Schmidt ab und dann gelingt mit einem direkt verwandelten Eckstoß gar das 2:5. So gehen bei einigen Spielern der Einheimischen schon die Köpfe herunter. Zwar gibt sich das 09-Team nicht auf, versucht vieles und bleibt auch seinem offensiven Spielstil treu. Doch die Gäste sind oft einen Schritt schneller in entscheidenden Zweikämpfen und setzen dann weiter auf ihren stets gefährlichen Konterfußball. So markiert Niklas Heimlich sogar noch seinen dritten Treffer. Mit dem Limpächer-Treffer belohnt sich der Gastgeber dann auch noch einmal, der bis zum Schlusspfiff im Vorwärtsgang nichts unversucht lässt.

Bleibt als Fazit, dass Egelner erneut seine derzeitige Auswärtsstärke unterstrich und im Vorwärtsgang sehr effektiv spielte. Das Spiele meist mit solider Abwehrarbeit gewonnen werden, war an diesem Tag beim 09-Team nicht so richtig angekommen.

Tore: 1:0 Justin Faatz (10.), 1:1 Carlo Zeidler (14.), 1:2, 1:3 Niklas Heimlich (19., 45.), 2:3 Markus Kasties (51.), 2:4 Hannes Schmidt (60.), 2:5 Lukas Jahn (67.), 2:6 Niklas Heimlich (79.), 3:6 Sven Limpächer (84.); **SR:** Marcel Kautz (Calbe), **ZS:** 62

Aufstellungen

Staßfurt II: Jan Moritz Michael, Tayler Lietz (69. Benjamin Neumann), Denny Durin, Alexander Kutz, Markus Kasties, Ruven Rüger, Justin Faatz (73. Christian Stephan), Paul Zimmermann, Alexander Köthe (56. Tino Jahn), Bastian Bock, Sven Limpächer; Trainer David Hildebrandt

Egelner: Andreas Siegl; Hannes Schmidt, Carlo Zeidler, Luka Rehbein, Thomas Jakobi (46. Justin Liste), Lukas Jahn, Danylo Shcherbinin, Niklas Heimlich, Nick Brock, Philipp-Lukas Hohmann; Trainer: Thomas Stephan